Planorbis (Gyraulus) dealbatus A. Br., 1 St.
Krebse. *Cypris*, 2 Spezies, häufig.
Fische. Wirbel, 1 St.

Fauna der Binnenmollusken Littauen's.

I.

Familia Cycladidae Clessin.

Von

Dr. W. Dybowski in Niankow.

Die Molluskenfauna Littauen's ist bis auf unsere Tage so gut wie ganz unbekannt. Die wenigen hierauf bezüglichen Nachrichten, welche heutzutage nur eine historische Bedeutung haben können, stammen aus dem Anfange des vorigen (XIX.) Jahrhunderts, d. h. aus der Zeit der Wilnaer Universität. deren Prof. Ed. Eichwald die allerhäufigsten Arten aus der Umgegend von Wilna, oder überhaupt aus Littauen, anführt.

Bezüglich der älteren Literatur sowohl, als auch der systematischen Zusammenstellung aller bis dahin bekannten littauischen Mollusken-Arten verweise ich auf die Arbeit von Prof. Dr. M. Braun *), welcher in seiner tabellarischen Uebersicht der Verbreitung (l. c. p. 93., Rubrik: „Lithauen") im Ganzen 43 Arten anführt.

Eine Kollektion der littauischen Mollusken existirt nicht, in keinem der europäischen Museen ist auch nur ein einziger Repräsentant unserer Mollusken-Fauna bis jetzt vorhanden. Deshalb entschloss ich mich schon im Jahre 1883, mich dem Studium unserer Mollusken zu widmen, und schon im Jahre 1884 veröffentlichte ich ein Kleines Verzeichnis, der während eines Sommers erbeuteten Arten, deren Anzahl, sammt den 43 oben erwähnten bis auf 74 gestiegen war*).

---

*) Vid. Prof. Dr. M. Braun, die Land- und Süsswassermoll. d. Ostseeprovinzen (Archiv für d. Naturkunde Liv-, Ehst- und Kurland. Ser. II, Bd. IX., Lief. 5) Dorpat. 1884.

Anfänglich hatte ich die Absicht, einen jeden Zuwachs meiner Kollektion Jahr für Jahr in je einem besonderen Verzeichnisse zu veröffentlichen: allein ich habe bald eingesehen, dass man auf dieser Weise zu keinem genügenden Resultate gelangen kann und dass man erst eine entsprechende Kollektion zusammenstellen muss, um unsere Molluskenfauna sicher und gründlich studiren zu können.

Seit einer ganzen Reihe von Jahren wuchs meine Sammlung nach dem Verlaufe je eines Sommers immer mehr und mehr und heutzutage liegt mir eine so umfangreiche Kollektion vor, dass die Bearbeitung derselben die Kräfte eines Einzelnen weit übersteigt.

Um mir die Sache zu erleichtern, beschloss ich je eine Familie, oder auch eine artenreichere Gattung besonders zu studieren und die Resultate meiner Studien je in einem besonderen, völlig abgeschlossenen Aufsatz zu veröffentlichen. Ich werde daher zuerst eine Reihe von Einzel-Publikationen über die Molluskenfauna Littauens liefern und dann später die allgemeinen Resultate bringen.

Zum Gegenstande der vorliegenden Mittheilung habe ich die Familie *Cycladidae Cless.* gewählt und zwar aus dem Grunde, weil diese Familie in Bezug auf Russland noch sehr wenig bekannt ist und deshalb schon ein besonderes wissenschaftliches Interesse darbietet.

Verzeichnis der littauischen Cycladiden.

Fam. Cycladidae Cless.

Gen. Sphaerium Scop.

---

*) Vid. Dybowski, Verzeichnis d. Binnenmoll. Littauen's (Sitzungsber. d. Dorpater Naturforscher Gesellsch. Jahrgang 1885.) p. 266—277.

S. (Sphaeriastrum) rivicola Leach.; Clessin, Deutsche Excurs. Moll. Fauna, 2. Aufl. 1884 p. 558, Fig. 375.

Bemerkung. Das grösste mir vorliegende Exemplar misst: Länge 21, Breite 17, Dicke 12 m/m. Diese Art ist im ganzen Gebiet sehr häufig und kommt in allen grösseren Flüssen, Teichen und Seen vor. Es liegen mir sehr zahlreiche Exemplare, in den verschiedensten Stufen der Entwicklung, vor.

Fundorte: Niemen (bei Lubtsch), Swilotsch (bei Minsk), Wilja (bei Wilna), Dniepr (bei Mohilew), Don (bei Katschalinskaja Stanitza), See Gulbur (in der Nähe von Wilna). Die ausländischen Exemplare stammen aus dem Neckar (bei Heidelberg) und der Themse (bei London).

S. (Cyrenastrum) solidum Norm., Cless. l. c. p. 560, Fig. 376.

Bemerkung. Die typische Form ist in unserem Gebiet ziemlich selten; ich besitze nur wenige Exemplare, welche in allen feinsten Details*) genau der Diagnose von Clessin (l. c.) entsprechen. Dagegen kommt bei uns massenhaft eine andere Form vor, welche ich für eine littauische Localvarietät erkläre; sie unterscheidet sich von der typischen Form durch folgende Merkmale: 1) durch die geringere Grösse: Länge 8, Höhe 6, Dicke 4 m/m. 2) durch den genau elliptischen Umriss, indem der vordere Theil der Kapsel dem hinteren Theil gleich ist, 3) durch die glanzlose und dicker gerippte Schale, welche bei aschgrauer Färbung mit citronengelbem Saume versehen ist.

Fundort: Niemen, nebst dessen Buchten und Altwassern und Sparteichen.

S. (Corneola) corneum L. Cless. l. c. p. 562, Fig. 377.

Bemerkung. Kommt im ganzen Gebiete ziemlich häufig vor und bewohnt allerlei Wasserbecken mit schlammigem Boden. Ausserdem liegen mir sehr zierliche Exemplare aus dem See Kangar-Jervi (Livland) vor.

---

*) Bis auf die Schlosszähne, bei deren Beschreibung meiner Ansicht nach überhaupt der Phantasie zu viel Spielraum gelassen ist.

S. (Corneola) corneum L. var. *nucleus* Stud., Kobelt in Rossm. Iconogr. Fig. 2112.

Bemerkung. Diese Varietät ist bei uns sehr selten; ich besitze sie nur in 6 schönen Exempl., ihre Dimensionen sind folgende: Länge 7—14, Höhe 7—12, Dicke 6—10 m/m. Unsere Exemplare sind doppelt so gross, wie die exotischen (vid. Cless. l. c. p. 564).

S. (Corneola) mamillanum Westerl., Cless. l. c. p. 673, Fig. 385.

Bemerkung. Diese Art ist für Russland neu; sie ist in unserem Gebiete ziemlich selten; sie liegt mir in 20 schönen Exemplaren vor, welche alle aus Niemen-Buchten und -Altwassern herstammen.

S. (Corneola) scaldianum Norm., Kobelt in Rossm. Iconogr. Fig. 2113.

Bemerkung. Sie ist ebenfalls für Russland neu; sie liegt mir in etwa 30 Exemplaren vor, welche samt der vorigen Art in Altwassern des Flusses Niemen gefischt worden sind.

S. (Calyculina) lacustris Müll., Kobelt in Rossm. Iconogr. Fig. 2116.

Bemerkung. Diese sonst so verbreitete und häufige Art scheint bei uns sehr selten zu sein; ich habe sie nur in einem einzigen Exemplar gefunden, welches auf einem todten Gehäuse von Bythinia tentaculata L. festgeklebt ist.

S. (Calyculina) ryckholti Norm., Cless. l. c. p. 580, Fig. 390.

Bemerkung. Die Art ist für Russland neu; sie ist bis jetzt nur aus Nord-Deutschland bekannt; bei uns ist sie selten und liegt mir in etwa 20 Exemplaren vor, welche noch nicht ganz ausgebildet zu sein scheinen. (Die Exemplare sind von S. Clessin in Ochsenfurt untersucht und bestätigt worden.)

Genus *Pisidium* C. Pfr.

P. (Fluminina) amnicum Müll. Cless. l. c. p. 586, Fig. 294.

Bemerkung. Ist im ganzen Gebiete sehr gemein und liegt mir zahlreich vor.

P. (Fossarina) henslorianum Shep., Cless. l. c. p. 591, Fig. 397.

Bemerkung. Ist bei uns häufig und liegt mir zahlreich vor.

P. (Fossarina) fossarinum Cless. l. c. p. 596, Fig. 401.

Bemerkung. Diese Art ist bei uns die gemeinste von allen und man kann sagen, dass sie in einem jeden Wasserbecken zu treffen ist, sie liegt mir in unzähligen Exemplaren vor.

P. (Fossarina) obtusale C. Pf., Cless. l. c. p. 603, Fig. 404.

Bemerkung. Ueberall sehr häufig.

P. (Fossarina) scholtzi Cless. l. c. p. 615, Fig. 412.

Bemerkung. Ist bei uns selten; ich habe sie in einigen wenigen Exemplare zusammen mit der vorhergehenden Art gefunden. Sie ist durch stark aufgeblasene Schale und durch häubchenartige Wirbel ausgezeichnet.

P. (Fossarina) nitidum Jén., Cless. l. c. p. 609, Fig. 408.

Bemerkung. Kommt bei uns häufig vor.

P. (Fossarina) roseum Scholtz, Cless. l. c. p. 606, Fig. 406.

Bemerkung. Diese Art ist bei uns nicht selten, sie liegt mir in einer ansehnlichen Anzahl von Exemplaren vor. Es ist die zierlichste aller unserer Cycladiden-Arten; sie hat ein regelmässiges, schön oval gestaltetes Muschelchen, dessen Länge 4,5, Höhe 3,5, Dicke 2,8 m/m beträgt; die Färbung ist auch ungemein schön: die Grundfarbe ist hell-violett, mit dunkleren Querstreifen (Jahresabsätze d. Aut.) und einem breiten weisslichen Saume am unteren Rand; der Glanz ist schön opalisirend, die innere Glasur ist hellrötlich.*) Durch diese rötliche Färbung wird der Name „roseum" gerechtfertigt, die Färbung scheint jedoch nicht beständig zu sein, weil die deutschen Exemplare gelblich sind. Diese Art ist für Russland neu und war bisher nur aus Schlesien bekannt.

Das hier gegebene Verzeichnis enthält, abgesehen von den Varietäten, 14 littauische Arten, also fast doppelt soviel, als bis jetzt in ganz Russland bekannt waren; fügen wir dazu noch 2 bei Moskau entdeckte**), bei uns aber fehlende Arten hinzu, so beläuft sich die gesamte Zahl auf 16 Arten, die bis jetzt in Russland bekannt sind. — Unsere Arten scheinen nicht weniger variabel zu sein, als die exotischen, doch musste ich auf die Bestimmung derselben vorläufig verzichten, weil mir das unumgänglichste Vergleichungsmaterial fehlt.

Um die Verbreitung unsererer littauischen Arten zu veranschaulichen, lasse ich hier eine tabellarische Zusammenstellung folgen.

---

*) Die Schlosszähne vermochte ich nicht zu unterscheiden, weil die stärkste Lupe nicht ausreicht und das Mikroskop hierbei seine Dienste versagt.

**) Vid. C. Milachewich de Mélitopol, études sur la faune des Moll. vivants terrestres & fluviatiles de Moscou 1881, p. 27.

Tabellarische Uebersicht der Verbreitung der littauischen Cycladiden-Arten.

	Littauen.	Ostsee-Provin.	Polen.	Moskau.	Finnland.	Kiew.	Galizien.	Deutschland.
Sphaerium Bourg.								
rivicolum Leach.	+	+	+	+	—	+	+	+
corneum L.	+	+	+	+	+	+	+	+
„ var. nucleus Cless. .	+	+	—	—	—	—	+	+
solidum Norm.	+	+	—	—	—	+	—	+
scaldianum Norm.	+	—	—	—	—	—	—	+
mamillanum West.	+	—	—	—	—	—	—	+
Calyculina Cless.								
lacustris Müll.	+	+	+	+	+	+	+	+
ryckholti Norm.	+	—	—	—	—	—	—	+
Pisidium C. Pf.								
amnicum Müll.	+	+	+	+	+	+	+	+
fossarinum Cless.	+	+	+	+	+	+	+	+
obtusale C. Pfr.	+	+	+	—	+	+	+	+
nitidum Jen.	+	+	—	—	+	—	+	+
henslovianum Shep.	+	—		+	—	—	+	+
scholtzi Cless.	+	—	—	+	—	—	+	+
roseum Scholtz	+	—	—	—	—	—	—	+
	15	9	6	7	6	7	10	15

Aus der vorstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass alle unsere Arten auch in Deutschland zu Hause sind, in Galizien dagegen fehlen 3 derselben, mit anderen Gegenden lässt sich die Vergleichung nicht gut anstellen, weil sie noch zu ungenau durchforscht sind. (Vid. die Tabelle.)

Die meistenteils winzig kleinen Muschelchen erfordern bei ihrem Aufsuchen eine besondere Uebung, und die Bestimmung derselben ist ebenfalls keine leichte Sache, daher liegen manche Sammlungen noch ganz unbestimmt.*)

Die gesamte Artenzahl, sowohl für Littauen (14), als auch für ganz Russland (16) scheint mir noch nicht erschöpft zu sein; hoffentlich gibt es für meine Nachfolger noch manche Arten, besonders in Süd-Russland, zu entdecken.

Nachtrag zur Molluskenfauna von Montenegro und Nord-Albanien.

Von

Otto Wohlberedt, Triebes.

(Siehe: Ein conchyliologischer Ausflug nach Montenegro, nebst einem Verzeichnis der bisher daselbst gefundenen Mollusken von Otto Wohlberedt. Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz, Bd. XXIII, 1901, pag. 183—210.)

(15) *Zonites albanicus* Zgl.

Ueber ganz Montenegro verbreitet, weitere Fundorte: Korito, Velje brdo.

(21) *Gonostoma corcyrensis* Partsch.

Ueber ganz Montenegro und Nord-Albanien verbreitet: Danilovgrod, Busovnik, Spus, Zelemk; N.-Albanien: Dinos, Scutari.

(25) *Euomphalia floerickei* Kobelt.

Diese interessante Art, welche Dr. Floericke zuerst mitbrachte, empfing ich in zahlreichen Exemplaren von folgenden Fundorten: Kostika (1600 m), Kom, Vila (1200 m),

---

*) Vid. A. Luther, Verzeichnis der Land- und Süsswasser-Moll. d. Umgeg. Revals. Helsingfors 1901 p. 15.